Forum 3 | Das bleibt uns nicht verborgen: Was Forschung uns wie zugänglich machen kann

Prof. Dr. Erwin Wagner

In einem einführenden Statement wurde zunächst umrissen, welchen Stellenwert und welche Ausrichtung Forschung im Projekt „KulturStation“ hat und noch haben soll. Das Projekt beansprucht dezidiert, begleitend zum gesamten Projekt forschend zu erfassen, welche „Resonanzen“ aufgrund der Kunst- und Kulturaktivitäten zu beobachten sind, wo man von „Wirkungen“ sprechen kann und eventuell sogar „Einwirkungszusammenhänge“ vermuten darf. Das soll genutzt werden, um herauszufinden, welche Potentiale man Kunst- und Kultur-basierten Angeboten bzw. „Interventionen“ im Organisationskontext „Krankenhaus“ zuschreiben kann.

Im Projekt „KulturStation“ werden zielgerichtet drei Ebenen beobachtet:

- Menschen, die als Patientin oder Patient im Krankenhaus sind und auf dieser Basis eingeladen werden, an Kunst und Kultur teilzunehmen bzw. mitzuwirken (individuelle Ebene)
- Menschen, die in professionellen Rollen im Krankenhaus beschäftigt sind und auf dieser Basis eingeladen sind, an Kunst- und Kulturaktivitäten teilzunehmen bzw. mitzuwirken (individuelle und organisationale Ebene)
- Wahrnehmungen und Reaktionen in verschiedenen für das Klinikum relevanten „Umgebungen“ (Ebene der Öffentlichkeit)

Das Forschungsdesign des Projekts muss diese drei Ebenen angemessen berücksichtigen. Die elementare Grundlage stellen dabei die Veranstaltungsevaluationen dar, in denen regelmäßig und vollständig mittels Fragebogen die Reaktionen/Einschätzungen der Teilnehmenden abgefragt werden. Außerdem werden in bestimmten Fällen auch therapeutisch zuständige Begleiter_innen befragt. Wenn es zu „auffälligen“ Ereignissen kommt, werden diese durch zusätzliche Methoden rekonstruiert und eingeordnet. Dabei sollen Spielräume, Grenzen und sinnvolle Begleitaktivitäten identifiziert werden. Auf einer weiteren Ebene sollen Beobachtungen und Veränderungen in organisationalen Mustern und Abläufen sowie in relevanten Bereichen der Öffentlichkeit erfasst und verstanden werden.

Da die Ressourcen für diesbezügliche Forschungsleistungen im Projekt sehr begrenzt sind, wird erhebliche Aufmerksamkeit und Zeit in eine kooperative Vernetzung investiert. Hierbei diente das Forum als erste sehr gute Möglichkeit, Interessen an gemeinsamen Forschungsbemühungen zu finden. So wird voraussichtlich in Verbindung mit einem Theaterprojekt eine vertiefte Forschung im Rahmen einer Dissertation gelingen. Zudem werden Studierende eingeladen, im Kontext des Projekts ihre Abschlussarbeiten anzufertigen und dabei besondere Aspekte des Projekts vertieft zu untersuchen. Nicht zuletzt werden für die Forschung nutzbare Arbeiten und Untersuchungen ähnlicher Projekte und Angebotsstrukturen in die gemeinsamen Forschungsbemühungen einbezogen werden. Dazu wird eine verstärkte Vernetzung, Kooperation sowie die Strukturierung der weiteren Projekt-Tagungen beitragen.